

Fälschungsverdächtige Impf-Nachweise Fälschungsmerkmale erkennen und richtig handeln

Allgemeine Hinweise

Durch die Corona-Pandemie wird der Impfpass ein immer wichtigeres Dokument, da er den Zutritt zu vielen Bereichen des öffentlichen Lebens garantiert. Kriminelle haben hieraus schnell ein Geschäftsmodell entwickelt und bieten auf unterschiedlichste Art und Weise Fälschungen zum Kauf an.

Ganz unabhängig vom „Vertriebsweg“ ist seit 23.11.2021 bereits die Vorbereitung der Herstellung eines unrichtigen Impfausweises in § 275 Abs. 1a des Strafgesetzbuchs unter Strafe gestellt:

Wer die Herstellung eines unrichtigen Impfausweises vorbereitet, indem er in einem Blankett-Impfausweis eine nicht durchgeführte Schutzimpfung dokumentiert oder einen auf derartige Weise ergänzten Blankett-Impfausweis sich oder einem anderen verschafft, feilhält, verwahrt, einem anderen überlässt oder einzuführen oder auszuführen unternimmt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Kriminelle nutzen Daten von echten Personen

Vor allem in Sozialen Netzwerken für jedermann einsehbare Nutzerprofile machen es Kriminellen leicht, diese „Echtdaten“ z. B. für die Fälschung von Impfnachweisen zu nutzen. Auch öffentlich eingestellte Fotos von Impfausweisen, auf denen regelmäßig die tatsächlichen Chargennummern der Impfstoffe zu erkennen sind, werden für kriminelle Zwecke gerne missbraucht.

Wir empfehlen deshalb

Seien Sie in jeder Hinsicht zurückhaltend mit der Verbreitung bzw. Veröffentlichung Ihrer privaten Daten.

Stellen Sie vor allem keine Bilder von Ihrem Impfausweis ins Internet!

Überprüfung vorgelegter Impfausweise

Das Infektionsschutzgesetz und die Corona-Schutzverordnung stellen Zugangsmöglichkeiten zu Teilbereichen des öffentlichen Lebens unter den Vorbehalt einer Ausweis- und – damit einhergehend – einer entsprechenden Kontrollpflicht.

Die nachfolgenden Hinweise sollen Ihnen helfen, Verdachtsmomente zu erkennen und handlungssicherer zu werden. Denn wenn falsche Impfausweise einmal in einen digitalen Impfnachweis überführt wurden, kann die Fälschung im Rahmen einer Kontrolle nicht mehr erkannt werden. Allen Stellen, die digital lesbare Impffertifikate generieren, kommt deshalb eine besondere Verantwortung zu.

Prüf- und Anhaltspunkte für Fälschungen

Impfabstände

Normalerweise beträgt der Impfabstand bei den mRNA-Impfstoffen (z. B. von Moderna und BioNTech Pfizer) drei bis sechs Wochen, bei einem Vektor-Impfstoff (z. B. von AstraZeneca) kann der Impfabstand bis zu 12 Wochen betragen.

Die meisten gefälschten Impfpässe enthalten zwei Impfungen mit dem Impfstoff von BioNTech – das liegt auch daran, dass hier zu Beginn die Etiketten selbst gedruckt werden mussten.

Impfdatum

Wann wurde die erste Impfung durch wen datiert? Hausärztinnen und Hausärzte impfen erst seit Anfang April 2021. Auch in Impfzentren haben Ärztinnen und Ärzte zum Teil die eigenen Praxisstempel genutzt. Es lohnt die Nachfrage, wo die Patientin oder der Patient geimpft wurde. Bei gefälschten Pässen sind nicht selten zwei verschiedene Ärztinnen oder Ärzte eingetragen.

Etiketten

Die Etiketten tragen mittlerweile ein Wasserzeichen und der Impfstoff von Moderna einen 2D-Code. Zu Beginn mussten die Etiketten von den Impfzentren/Arztpraxen selbst ausgedruckt werden; hier fällt die Überprüfung schwerer.

Eingelegte Seite

Die Impfpässe sind geheftet („getackert“). Durch Öffnen der Klammern kann die Seite eines anderen Impfpasses eingelegt werden. Verbogene Heftnadeln oder ausgefranzte Löcher können ein Indiz dafür sein, dass der Pass einmal auseinandergenommen wurde.

Verdächtige Arztstempel

Zwei verschiedene Ärztinnen oder Ärzte in zwei verschiedenen Stadtteilen? Das kommt bei Fälschungen vor, denn oftmals handelt es sich um entwendete Arztstempel – nicht selten von Praxen, die gar nicht mehr existieren.

Stiftfarbe und -dicke

Impfpass-Fälschungen werden meist nur teilausgefüllt verkauft. Eine Arztunterschrift ist vorhanden, ein Datum nicht. Dieses muss in diesen Fällen vom Käufer nachgetragen werden. Deshalb überprüfen Sie die Farbe und Dicke des Stiftes. Bei Abweichungen könnte die Möglichkeit der Manipulation bestehen.

„Frischer“ Impfpass

Ein zusätzliches Verdachtsmoment kann sich auch aus einem Impfpass ergeben, in dem sich außer den Impfungen gegen Covid19 keine weiteren Eintragungen/Nachweise finden.

Was tun im Verdachtsfall?

Hinterfragen Sie gegenüber dem Inhaber des Impfpasses die Ihnen verdächtig vorkommenden Punkte. Nehmen Sie sich im Zweifel auch die Zeit, die ausstellenden Ärzte/Arztpraxen zu kontaktieren.

Kann ein Verdacht nicht ausgeräumt werden, informieren Sie die Polizei über 110.

Weiterführende Informationen



Präventionstipps Ihrer Polizei

<https://www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen/aktuelles/detailansicht/corona-gefaelschte-impfpaeesse/>



FAQ zum digitalen Impfnachweis

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/faq-covid-19-impfung/faq-digitaler-impfnachweis.html>

Impressum

Dieses Info-Blatt wurde erstellt mit freundlicher Unterstützung des LKA Nordrhein-Westfalen.

Als Basis diente außerdem die Veröffentlichung von APOTHEKE ADHOC:

https://www.apotheke-adhoc.de/fileadmin/user_upload/redaktion/service-downloads/Corona-Downloads/Download-Update__Impfzertifikat_Faelschung.pdf

Bei Rückfragen wenden Sie sich an:

**Landespolizeipräsidium Saarland
LPP 20/Kriminalprävention**

Tel.: +49 681 962-3535

Mail: lpp20-kriminalpraevention@polizei.slpol.de

Internet: www.polizei.saarland.de

Stand der Informationen: Dezember 2021